

Leider gerät die Satire immer wieder ins Kreuzfeuer der Medien und ist Ursache öffentlicher Verdrossenheit. Indem sich manche Personen durch Satire direkt angegriffen fühlen und Genugtuung fordern, beweisen sie damit lediglich ihre Unfähigkeit, sich selbst Kritik einzugestehen. Solche Personen können dabei nicht Gesagtes von Tatsachen unterscheiden, welche durch die Satire in Zweifel gezogen werden, ein Dialog mit ihnen ist folglich nicht möglich. Die Borniertheit und Intoleranz, mit welcher manche Personen auf Satire reagieren, veranlassten diese auch schon zur Ausübung von Gewaltakten, wie sich beispielsweise im Januar 2015 in Paris zeigte. Infolge solcher Verbrechen mag sich mancher aus Angst vor Repression zur Selbstzensur veranlasst sehen, um eine weitere Provokation und Eskalation zu verhindern. Doch ebendieses Denken und Handeln birgt eine reale Bedrohung für die Meinungsfreiheit und damit für die Demokratie selbst. Indem Satire aus Rücksicht auf bestimmte Gruppen in ihrem Inhalt zensiert wird, verfehlt sie ihr eigentliches Ziel und wird ihrerseits zu Propaganda. Sollten gewisse Themen ausgeklammert werden, so erfolgt damit eine Manipulation des Inhaltes, womit dem Empfänger die Sichtweise auf einen Missstand vorenthalten wird. Um zu verhindern, dass sich Satire zu einem Instrument der Indoktrination entwickelt, soll und muss sie uneingeschränkt und unvoreingenommen Kritik an Missständen aller Art üben können, ohne dabei Rücksicht auf bestimmte Gruppen zu nehmen. Satire sollte, nur weil sie von manchen nicht als Kritik verstanden wird, nicht Anlass für Konflikte sein. Niemandem wird vorgeschrieben, die Ansichten des Satirikers zu teilen, ebenso sollten andere dem Satiriker nicht vorschreiben, was er zu sagen hat und was nicht. Genau dort nämlich, wo Menschen aufeinandertreffen, welche nicht in der Lage sind, sich selbst, ihre Ansichten oder ihre Traditionen zu hinterfragen, kommt die Satire ins Spiel. Sie führt ihnen die Lächerlichkeit ihrer Standpunkte vor Augen und will sie damit zum kritischen Hinterfragen anregen. Satire verhilft ihnen damit zur Reflexion gewisser Umstände und hilft ihnen damit, diese nicht allzu ernst zu nehmen. Satire will niemandem schaden, sie will lediglich ihren Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände aller leisten. Satire ist nicht zuletzt deswegen ein Grundrecht, das durch die Rede-, Kunst- und Meinungsfreiheit geschützt ist. Satire ist, kurzum, ein Geschenk der Demokratie und als solches sollte sie auch wahrgenommen werden.